

Verzeichnis der Pfarrbücher des Kantons Aargau

Autor(en): **Oehler, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **39 (1972)**

Heft 4-6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-697301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER

LE GÉNÉALOGISTE SUISSE

*Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft
für Familienforschung*

*Bulletin de la Société suisse d'étude
généalogiques*

XXXIX. JAHRGANG / ANNÉE

1. SEPT. 1972, Nr. 4/6

Verzeichnis der Pfarrbücher des Kantons Aargau

Von Robert Oehler

Dieses Verzeichnis setzt die Reihe der in dieser Zeitschrift und anderswo veröffentlichten Pfarrbücherverzeichnisse fort und will zweierlei Angaben vermitteln: Die Namen der politischen Gemeinden mit ihren Zivilstandsämtern und die Pfarreien mit dem Beginn der Eintragungen der Taufen, Trauungen und Sterbefälle.

Vorangestellt sind die Namen der politischen Gemeinden, wie sie bei der Einrichtung der Zivilstandsämter 1876 bestanden haben. Gesperrt sind die Namen der Gemeinden mit gleichnamigen Pfarreien. Bei den übrigen Gemeinden ohne Kirchen wird auf den Namen der Pfarrei hingewiesen («siehe . . .»). In eckigen Klammern stehen die Namen der Orte, die heute nicht mehr als selbständige Gemeinden bestehen, da sie in eine größere Nachbargemeinde eingemeindet wurden, sowie die Orte, die ihren Namen gewechselt haben, zum Beispiel Niederwil im Bezirk Zofingen, das 1889 in Rothrist umbenannt wurde.

Hinter jedem Gemeindennamen ist in runden Klammern der Name des Bezirks angegeben. Aus vier Regionen ist im Jahre 1803 der neue Kanton Aargau gebildet worden, aus dem seit 1415/60 unter Bernischer Oberhoheit stehenden «Unteraargau» mit den fünf reformierten Bezirken: Aarau, Brugg, Kulm, Lenzburg und Zofingen; aus dem oberen und unteren «Freiamt» mit den zwei Bezirken Muri und Bremgarten; aus der «Grafschaft Baden» mit den Bezirken Baden und Zurzach, und aus dem vorher zu Vorderösterreich gehörenden «Fricktal» mit den beiden Bezirken Laufenburg und Rheinfelden. Diese sechs Bezirke weisen eine vorwiegend katholische Bevölkerung auf.

Bei jedem Pfarrort sind die zur selben Pfarrei gehörenden politischen Gemeinden beigefügt («mit . . .»). In der zweiten Hälfte der Zei-

len folgen die Angabe der Konfession und die Jahreszahlen für den Beginn der noch erhaltenen Eintragungen für Taufen, Ehen und Todesfälle. Dahinter noch die Zahl der erhaltenen Pfarrbücher für die Zeit vor 1816 und, nach dem Schrägstrich, der kantonalen vorgedruckten Register von 1817 bis 1875.

Dazu kommen noch Hinweise auf größere Lücken (verlorene Bände) und auf die gedruckten Inventare der Archive der aargauischen Städte. Diese enthalten meist einen Abschnitt über die Kirchenbücher mit Nennung der einzelnen Bände. Von den 10 Gemeinden der Christkatholischen Kirche sind 7 kurz vor 1876 gegründet worden: Olsberg (1872), Rheinfelden (1873), Aarau, Laufenburg, Lenzburg, Magden und Möhlin (1875). In den Gemeinden Endingen und Lengnau bestehen alte israelitische Kultusgemeinden. Der treffliche Aufsatz von Frau Florence Guggenheim-Grünberg in Jahrgang 1969, S. 23—33, unserer Zeitschrift: *Quellen und Probleme jüdischer Familienforschung in der Schweiz*», kann als beste Wegleitung dazu dienen. Schließlich bestehen gedruckte Geschlechterbücher der Städte Aarau, Baden und Zofingen und einzelne ältere ungedruckte Gemeinderödel des 18. Jahrhunderts wie auch «Bevölkerungsverzeichnisse» der Pfarreien Tegerfelden, Würenlos und Zurzach im Staatsarchiv Zürich.

Nicht aufgenommen sind alle nach 1875 neu errichteten Pfarreien, da für diese Zeit die Zivilstandsämter mit ihren Einzelregistern (Geburt, Ehe und Tod) und den 1929 eingeführten Familienregistern für die Ortsbürger als genealogische Quelle an Stelle der Pfarrbücher treten.

Im Herbst 1818 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau die Einrichtung von Ortsbürgerregistern für alle Gemeinden angeordnet. Bei der Einrichtung sind alle lebenden in- und außerhalb ihrer Bürgergemeinde wohnenden Ortsbürger eingeschrieben worden. Die ältesten Familienväter sind um die Mitte des 18. Jahrhunderts geboren. Die für jede Einzelfamilie angelegten Blätter sind laufend nach den Meldungen der Pfarrämter und nach 1875 der Zivilstandsämter ergänzt und für die neuen Familien fortgeführt worden. Leider fehlte in der Instruktion die Weisung, daß zu jedem Datum (Geburt, Trauung und Tod) der Ort beigeschrieben werden soll. So muß der heutige Benützer jedes Datum an Hand der Pfarrbücher und Zivil-

standsregister nachschlagen und den richtigen Geburts-, Trau- und Sterbeort der eingetragenen Personen ergänzen. Insofern sind die Bürgerregister eine Quelle zweiten Ranges, auch wenn sie für die Ermittlung der Familien und der Zusammenhänge sehr nützlich sind.

Die Eintragungen in den reformierten alten Pfarrbüchern beginnen für zwei Drittel der Pfarreien schon im 16. Jahrhundert. Die ältesten sind in Schinznach-Dorf, wo Band I die Taufen und Ehen von 1528 bis 1543 verzeichnet. Die Fortsetzung erfolgte 1587 nach einem Unterbruch von über 40 Jahren. Neben Schinznach-Dorf sind im ganzen Kanton Bern nur die Bücher von Hilterfingen am Thunersee und Lauperswil im Emmental vom Reformationsjahr 1528 an erhalten.

Sieben weitere Pfarreien haben Bücher aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts: Aarau 1534, Brugg 1536, Kölliken 1542, Reitnau und Rued 1549 und Lenzburg 1550. 26 Pfarreien setzen mit den Taufen in der zweiten Jahrhunderthälfte ein, zehn im 17. und zwei im 18. Jahrhundert.

Die katholischen Pfarrer haben rund 50 Jahre später mit Eintragungen ihrer kirchlichen Handlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) begonnen. 11 Pfarrbücher fangen im 16. Jahrhundert an, darunter Baden 1573, Rheinfelden 1579, Bremgarten 1580, Dietwil 1581. 30 fallen ins 17. und 25 ins 18. Jahrhundert.

Aufbewahrt werden die Originalpfarrbücher, die zur Sicherheit alle verfilmt worden sind, in den Archiven der Gemeinden und ihrer Zivilstandsämter. Einige wenige, die in Pfarrarchiven liegen, sind im Verzeichnis bezeichnet.

Die Zivilstandsbeamten können amtliche «Familienscheine» ausfertigen für Familien, welche im Bürgerregister und Familienregister eingetragen sind. Für die vorher lebenden Personen nur Scheine und Abschriften der einzelnen Tauf-, Ehe- und Sterbeeinträge.

Die Filiationen bleiben meist unsichtbar und unbezeugt, weil die Eheeinträge vor 1800, besonders in reformierten Büchern, meistens nur die Namen der Brautleute nennen, nicht aber deren Väter oder Eltern. Die Taufeinträge nennen nur die Eltern und Paten der getauften Kinder, und die reformierten Sterberegister, die erst 200 Jahre nach der Reformation vorgeschrieben wurden, sind anfänglich sehr knapp gehalten. Die Zusammenhänge müssen durch Beobachtungen und Vergleichen der Namen der Paten, der Wahl der

Vornamen der Kinder und durch Beiziehung anderer, nicht direkt genealogischer Quellen, wie Notariatsprotokolle, Grundbücher, Urbarien u. a. ermittelt werden. Auch ein geschulter und erfahrener Forscher kann nicht immer alle Schwierigkeiten überwinden und alle Rätsel aufklären.

Neuere Bearbeitungen, zuverlässige moderne Namenregister oder Verkartungen von Pfarrbüchern sind sehr selten. Das im Stadtarchiv Aarau befindliche «Geschlechterbuch der Stadt Aarau» von Wilhelm Hemmeler stellt eine um 1880 / 1900 entstandene Verkartung der Aarauer Pfarrbücher vor 1800 dar.

Anmerkung. Dieses Verzeichnis ist nach den im Staatsarchiv Aarau vorhandenen Quellen angefertigt worden: Ein 1900 erstelltes Inventar, durch das 1942 von Dr. Willy Pfister erstellte ausführliche Inventar der reformierten Pfarrarchive des Aargau vielfach ergänzt. Die vom Staatsarchiv gemachten Aufzeichnungen über einen Teil der katholischen Pfarr- und Gemeindearchive der katholischen Gemeinden. Einige direkte Auskünfte von Zivilstandsbeamten und Pfarrern.

Pfarrei mit ihren Gemeinden (Bezirk)	Pfarrbücher				
	Beginn der Eintragungen				
Gemeinde mit Zivilstandsamt (Bezirk)	Konf.	Taufe	Ehe	Tod	Anzahl
[frühere Gemeinde] nunmehr eingemeindet					
Aarau (Aarau) Kantonshauptstadt	ref.	1534	1616	1673	13/16
	kath.	1803	1803	1803	2/4
Bände vor 1817 im Stadtarchiv; Aarauer Wappen- und Geschlechterbuch von Dr. W. Merz 1917 (gedruckt); gedrucktes Inventar 1914					
Aarburg (Zofingen)	ref.	1556	1573	1576	5/6
gedrucktes Inventar 1917					
Abtwil (Muri) vor 1749 siehe Sins	kath.	1749	1749	1748	1/4
[Alliswil] (Lenzburg) 1899 zu Boniswil, siehe Seengen					
[Altenburg] (Brugg) 1901 zu Brugg, bis 1900 siehe Windisch					
Ammerswil (Lenzb.) mit Dintikon u. Othmarsingen	ref.	1558	1588	1691	10/7
1558—1737 im Pfarrarchiv					
[Anglikon] (Bremgarten) 1916 zu Wohlen					
Aristau (Muri) siehe Muri					
Arni-Islisberg (Bremgarten) siehe Lunkhofen					
Attelwil (Zofingen) siehe Reitnau					
Auenstein (Brugg)	ref.	1583	1585	1585	8/4
Auw (Muri)	kath.	1638	1638	1638	2/4

Baden (Baden) mit Dättwil und Ennetbaden	kath.	1573	1586	1586	4/5
	ref.	1718	1792	1718	4/7
(ref. Ehen 1718—91, Tote 1792—1816 fehlen)					
Badener Wappen- u. Geschlechterbuch von Dr. W. Merz 1920. Gedr. Invent. 1917					
Baldingen (Zurzach) mit Böbikon seit 1883	kath.	1716	1718	1716	1/5
vor 1716 siehe Zurzach					
[Balzenwil] (Zofingen) 1901 zu Murgenthal					
Beinwil am See (Kulm) siehe Reinach					
Beinwil/Freiamt (Muri)	kath.	1610	1611	1616	4/5
hieß vor 1950 Beinwil bei Muri					
Bellikon (Baden) siehe Rohrdorf					
Benzenschwil (Muri) siehe Merenschwand					
Bergdietikon (Baden) siehe Berikon; vor 1801 siehe Lunkhofen,					
bis 1860 siehe Oberwil					
Berikon (Bremgarten)	kath.	1861	1861	1861	0/3
mit Bergdietikon und Rudolfstetten-Friedlisberg					
vor 1801 siehe Lunkhofen, bis 1860 siehe Oberwil					
Besenbüren (Muri) siehe Bünzen					
Bettwil (Muri) vor 1799 siehe Sarmenstorf	kath.	1799	1799	1799	1/3
Biberstein (Aarau), siehe Kirchberg (Pfarrbücher in Küttigen)					
Birmenstorf [AG] (Baden)	kath.	1658	1657	1661	2/6
mit Gebensdorf, Turgi (Band 1794—1816 fehlt)					
Birr (Brugg)	ref.	1586	1587	1589	9/5
mit Birrenlauf, Birrhard, Brunegg, Habsburg, Lupfig, Scherz					
(Totenbuch 1599—1662 fehlt)					
(Gemeinderodel 1764—1786 im Pfarrarchiv)					
[Birrenlauf] (Brugg) heißt seit 1937 Schinznachbad					
Birrhard (Brugg) siehe Birr					
Birrwil (Kulm)	ref.	1598	1598	1640	7/5
Böbikon (Zurzach) siehe Wislikofen, seit 1883 siehe Baldingen					
Böttstein (Zurzach) siehe Leuggern					
Bözen (Brugg)	ref.	1562	1562	1604	5/6
mit Densbüren bis 1645, Effingen, Elfingen					
vor 1668 Elfingen (Bücher in Bözen)					
In Band I auch Taufen von Densbüren 1562—1585					
Boniswil (Lenzburg) siehe Seengen					
Boswil (Muri)	kath.	1725	1725	1725	1/5
mit Kallern, Waltenschwil bis 1800 (Band 1781—1816 fehlt)					
Bottenwil (Zofingen) siehe Schöftland					
Bremgarten (Bremgarten)	kath.	1580	1580	1592	2/10
	ref.	1846	1846	1846	—/5
	ref.	1567	1639	1580	8/9
(Totenbuch 1589—1659 fehlt)					
Brittnau (Zofingen)					

Brugg (Brugg)	ref.	1536	1536	1670	8/4
(Ehebuch 1853—1875 fehlt); gedr. Inventar 1936					
Brunegg (Lenzburg) siehe Birr					
Buchs [AG] (Aarau) siehe Suhr					
Büblikon (Baden) siehe Wohlenschwil					
Bünzen (Muri) mit Besenbüren	kath.	1733	1733	1733	1/5
Büttikon (Bremgarten) siehe Villmergen					
Burg [AG] (Kulm) siehe Reinach					
Buttwil (Muri), siehe Muri					
Dättwil (Baden), siehe Baden	kath. und ref.				
Densbüren (Aarau) vor 1645 siehe Bözen	ref.	1645	1645	1676	7/6
		(Gemeinderodel 1780, 1805)			
Dietwil (Muri)	kath.	1581	1581	1581	4/5
Dintikon (Lenzburg) siehe Ammerswil					
Döttingen (Zurzach)	kath.	1848	1848	1848	—/5
vor 1848 siehe Klingnau					
Dottikon (Bremgarten),	kath.	1867	1867	1867	—/3
vor 1867 siehe Hägglingen					
Dürrenäsch (Kulm) siehe Leutwil					
Effingen (Brugg) siehe Bözen					
Eggenwil (Bremgarten) mit Widen	kath.	1632	1631	1623	2/5
Egliswil (Lenzburg) siehe Seengen					
Eiken (Laufenburg) mit Münchwilen, Sisseln	kath.	1748	1748	1748	5/6
Elfingen (Brugg) siehe Bözen					
Endingen (Zurzach) hieß vor 1945 Oberendingen, siehe Unterendingen	kath. und				
Tegerfelden	ref.	1822	1822	1822	—/5
Israelitische Gemeinde Endingen					
Ennetbaden (Baden) seit 1819, siehe Baden	kath. und ref.				
Erlinsbach (Aarau)	ref.	1580	1579	1662	7/5
Etzgen (Laufenburg) siehe Mettau					
Fahrwangen (Lenzburg)	ref.	1820	1820	1820	—/7
mit Meisterschwanden, vor 1820 siehe Seengen					
Fischbach-Göslikon (Bremgarten) siehe Göslikon					
Fisibach (Zurzach) siehe Kaiserstuhl					
Fislisbach (Baden)	kath.	1644	1658	1643	4/4
Freienwil (Baden) siehe Lengnau					
Frick (Laufenburg) mit Gipf-Oberfrick	kath.	1682	1682	1682	7/6
Full-Reuenthal (Zurzach) siehe Leuggern					
Gallenkirch (Brugg) siehe Unterbözberg					
Gansingen (Laufenburg)	kath.	1632	1639	1639	2/5
Gebensdorf (Baden) mit Turgi	ref.	1579	1584	1608	7/5
kath. siehe Birmenstorf (Gemeinderodel, Chronik im ref. Pfarrarchiv)					

Geltwil (Muri) siehe Muri				
Gipf-Oberfrick (Laufenburg) siehe Frick				
Gö s l i k o n (Bremgarten)	kath.	1642	1649	1649 2/4
Pfarrgemeinde Fischbach-Göslikon				
G o n t e n s c h w i l (Kulm)	ref.	1558	1559	1684 10/10
mit Leimbach und teilweise Zetzwil				(Taufen 1641—71 fehlen)
G r ä n i c h e n (Aarau)	ref.	1561	1566	1614 12/8
				(Bände vor 1816 im Pfarrarchiv)
Habsburg (Brugg) siehe Birr				
H ä g g l i n g e n (Bremgarten)	kath.	1728	1726	1726 2/6
(mit Dottikon bis 1867)				
Hallwil (Lenzburg) hieß vor 1950 Niederhallwil, siehe Seengen				
Hausen bei Brugg (Brugg) siehe Windisch				
Hellikon (Rheinfelden) siehe Wegenstetten				
Hendschiken (Lenzburg) siehe Lenzburg				
H e r m e t s c h w i l - S t a f f e l n (Bremgarten)	kath.	1729	1729	1729 1/5
H e r z n a c h (Laufenburg)	kath.	1606	1606	1607 9/5
mit Ueken, Zeihen bis 1853				
Hilfikon (Bremgarten) siehe Villmergen				
Hirschthal (Aarau) siehe Schöftland				
H o l d e r b a n k (Lenzburg)	ref.	1577	1577	1628 6/7
mit Möriken-Wildegg				
Holziken (Kulm) siehe Schöftland				
H o r n u s s e n (Laufenburg)	kath.	1704	1704	1704 2/5
Hottwil (Brugg) siehe Mandach				
Hunzenschwil (Lenzburg) siehe Suhr				
I t t e n t h a l (Laufenburg)	kath.	1812	1813	1812 1/5
vor 1812 siehe Kaisten				
J o n e n (Bremgarten)	kath.	1866	1866	1866 —/3
vor 1866 siehe Lunkhofen				
K a i s e r a u g s t (Rheinfelden)	kath.	1593	1593	1594 11/5
K a i s e r s t u h l (Zurzach) mit Fisibach	kath.	1752	1752	1752 1/5
vor 1842 zur Pfarrei Hohenthengen/D, Kopie aus dem Originalpfarrbuch zu Kaiserstuhl				
K a i s t e n (Laufenburg)	kath.	1602	1602	1643 3/5
mit Ittenthal bis 1812				
Kallern (Muri) siehe Boswil				
[Kemphof] (Baden) 1899 zu Würenlos				
Killwangen (Baden) 1866 zu Neuenhof, vor 1866 siehe Wettingen				
K i r c h b e r g (Pfarrei mit Küttigen)	ref.	1555	1555	1613 11/8
				(Bücher im Archiv Küttigen)

Kirchdorf (Baden) Pfarrei	kath.	1651	1651	1651	3/6
Gemeinden Ober- und Untersiggenthal		vor 1817 im Pfarrarchiv			
Kirchleerau (Zofingen) mit Mooslerau	ref.	1551	1612	1612	8/6
Klingnau (Zurzach)	kath.	1712	1712	1712	2/7
mit Döttingen bis 1848, Koblenz		gedr. Inventar 1937			
Koblenz (Zurzach) siehe Klingnau					
Kölliken (Zofingen) mit Safenwil bis 1866	ref.	1542	1542	1632	11/8
Künten (Baden) siehe Rohrdorf					
Küttigen (Aarau) siehe Kirchberg					
Kulm (Pfarrei) siehe Unterkulm					
Laufenburg (Laufenburg)	kat.	1596	1596	1595	6/5
		gedr. Inventar 1937			
Lauffohr (Brugg) siehe Rein					
Leibstadt (Zurzach) siehe Leuggern					
Leimbach AG (Kulm) siehe Gontenschwil					
Lengnau AG (Zurzach)	kath.	1607	1607	1607	2/6
israelitische Gemeinde		1822	1822		—/4
Lenzburg (Lenzburg)	ref.	1550	1607	1607	13/11
mit Hendschiken, teilweise Othmarsingen		gedr. Inventar			
		(Tauf- und Ehebuch 1575—1606 fehlen)			
Leuggern (Zurzach)	kath.	1650	1651	1650	5/7
mit Böttstein, Full-Reuenthal, Leibstadt					
Leutwil (Kulm) mit Dürrenäsch	ref.	1573	1573	1606	8/5
[Lieli] (Bremgarten) 1908 zu Oberwil					
Linn (Brugg) siehe Unterbözberg					
Lunkhofen (Bremgarten) Pfarrei	kath.	1605	1722	1712	3/6
Arni-Islisberg, Bergdietikon bis 1801, Berikon bis 1801, Jonen bis 1866,		(Taufbuch 1689—1728 fehlt)			
Oberlunkhofen, Rottenschwil, Unterlunkhofen					
Lupfig (Brugg) siehe Birr					
Mägenwil (Baden) siehe Wohlenschwil					
Magden (Rheinfelden)	kath.	1784	1784	1784	3/4
Christ.-kath. Pfarrei 1875		(Sterbebuch 1817—1875 fehlt)			
Mandach (Brugg) mit Hottwil	ref.	1578	1578	1579	6/5
(Sterbebuch 1636—1700 fehlt)		(Gemeinderodel 1770 im Pfarrarchiv)			
[Meienberg] heißt seit 1941 Sins					
Meisterschwanden (Lenzburg) siehe Fahrwangen, vor 1820 siehe Seengen					
Mellikon (Zurzach) siehe Zurzach kath. und ref.					
Mellingen (Baden)	kath.	1619	1619	1619	3/5
		gedr. Inventar			
[Mellstorf] (Zurzach) 1899 zu Wislikofen					
Menziken (Kulm) siehe Reinach					
Merenschwand (Muri) mit Benzenschwil	kath.	1586	1586	1598	2/6
		(Ehe- und Taufbuch 1641—1739 fehlt)			

M e t t a u (Laufenburg)	kath.	1645	1784	1784	5/8
mit Etzgen, Oberhofen, Schwaderloch, Wil					
M ö h l i n (Rheinfelden)	kath.	1701	1697	1697	4/7
christ.-kath. Pfarrei 1875					
M ö n t h a l (Brugg)	ref.	1578	1582	1583	5/4
Filiale von Brugg bis 1860, aber eigene Pfarrbücher im Pfarrarchiv bis 1816					
					(Sterbebuch 1653—1746 fehlt)
Möriken-Wildegg (Lenzburg) siehe Holderbank					
Moosleerau (Zofingen) siehe Kirchleerau					
Mühlau (Muri) siehe Sins					
Mühlethal (Zofingen) siehe Zofingen					
Mülligen (Brugg) siehe Windisch					
Münchwilen AG (Laufenburg) siehe Eiken					
Muhen (Aarau), drei Dörfer: Mittel- und Obermuhen siehe Schöftland; Unter-					
muhen siehe Oberentfelden					
M u m p f (Rheinfelden) mit Wallbach	kath.	1674	1680	1680	3/6
M u r g e n t h a l (Zofingen)	ref.	1817	1817	1817	—/6
gehörte vor 1800 zur bernischen Pfarrei Wynau, teils auch zu Roggwil					
M u r i AG (Muri) mit Aristau, Buttwil, Geltwil	kath.	1597	1597	1597	7/9
Besitzt ausgezeichnete, von Benediktinern des Klosters Muri angelegte Familienregister, die bis ins 17. Jahrh. zurückreichen (Archiv d. Zivilstandsamtes)					
[Neßelnbach] (Bremgarten) 1901 zu Niederwil					
Neuenhof (Baden) siehe Wettingen					
[Niederhallwil] siehe Hallwil					
Niederlenz (Lenzburg) siehe Staufberg					
Niederrohrdorf (Baden) siehe Rohrdorf					
N i e d e r w i l AG (Bremgarten)	kath.	1774	1774	1774	1/5
mit Tägerig bis 1865					
[Niederwil] (Zofingen) heißt seit 1889 Rothrist					
Oberbözberg (Brugg) siehe Unterbözberg					
O b e r e h r e n d i n g e n (Baden)	kath.	1636	1721	1720	2/5
mit Unterendingen					
Oberendingen (Zurzach) siehe Unterendingen					
O b e r e n t f e l d e n (Aarau) mit Untermuhen	ref.	1601	1683	1724	12/7
Oberflachs (Brugg) siehe Veltheim					
Oberhof (Laufenburg) siehe Wölflinswil					
Oberhofen AG (Laufenburg) siehe Mettau					
Oberkulm (Kulm) siehe Unterkulm					
Oberlunkhofen (Bremgarten) siehe Lunkhofen					
O b e r m u m p f (Rheinfelden)	kath.	1784	1785	1784	3/4
Oberrohrdorf (Baden) siehe Rohrdorf					
O b e r r ü t i (Muri)	kath.	1684	1691	1691	1/5

Obersiggenthal (Baden) siehe Kirchdorf					
Oberwil AG (Bremgarten)	kath.	1755	1755	1755	3/4
mit Berikon 1801—1860					
Oeschgen (Laufenburg)	kath.	1695	1696	1696	3/5
[Oetlikon] (Baden) 1900 zu Würenlos					
Oftringen (Zofingen) siehe Zofingen					
Olsberg (Rheinfelden)	kath.	1716	1723	1729	2/4
In Kaiseraugst sind Taufen und Ehen von Olsberg 1684—1787 eingetragen					
Christ.-kathol. Gemeinde 1872					
Othmarsingen (Lenzburg) siehe Ammerswil, teilweise auch Lenzburg					
Rein (Brugg) Pfarrei mit Lauffohr, Remigen, Rüfenach, Stilli, Villigen					
	ref.	1623	1558	1701	13/9
(Verzeichnis der aus dem Land Gezogenen 1742—1791 im Kirchenrechnungsbuch No. 8 im Pfarrarchiv)					
[Rein] Gemeinde, 1898 zu Rüfenach					
Reinach (Kulm)	ref.	1549	1559	1603	17/13
mit Beinwil am See, Burg, Menziken					
Reitnau (Zofingen) mit Attelwil, Wiliberg	ref.	1557	1557	1723	8/6
(Ehebuch 1662—1743 fehlt)					
Rekingen (Zurzach) siehe Zurzach ref. und kath.					
Remetschwil (Baden) siehe Rohrdorf					
Remigen (Brugg) siehe Rein					
[Retterswil] (Lenzburg) 1899 zu Seon					
Rheinfelden (Rheinfelden)	kath.	1579	1579	1584	8/7
Gedr. Inventar 1937	ref.	1865	1865	1865	—/3
Christ.-kathol. Gemeinde 1873					
[Riken] (Zofingen) 1901 zu Murgenthal					
Rietheim (Zurzach) siehe Zurzach ref. und kath.					
Riniken (Brugg) siehe Umiken					
Rohr (Aarau) siehe Suhr					
Rohrdorf (Baden)	kath.	1713	1713	1713	3/8
Pfarrei: mit Bellikon, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten					
(Ehebuch 1750—1816 fehlt)					
Rothrist (Zofingen)	ref.	1715	1715	1715	7/8
hieß vor 1889 Niederwil; vor 1715 siehe Zofingen					
Rottenschwil (Muri) siehe Lunkhofen					
Rudolfstetten-Friedlisberg (Bremgarten) siehe Berikon, vor 1861 siehe Dietikon, Zürich					
Rüfenach (Brugg) siehe Rein					
Rümikon (Zurzach) siehe Wislikofen, vor 1857 siehe Schneisingen					
Rupperswil (Lenzburg) vor 1681 siehe Suhr ref.		1681	1681	1681	7/5

S a f e n w i l (Zofingen) vor 1866 siehe Köllikon	ref.	1866	1866	1866	—/3
S a r m e n s t o r f (Bremgarten)	kath.	1640	1629	1685	3/5
mit Bettwil bis 1799, Uezwil					
Schafisheim (Lenzburg) siehe Staufberg					
Scherz (Brugg) siehe Birr					
Schinznach-Bad (Brugg) hieß vor 1937 Birrenlauf, siehe Birr					
S c h i n z n a c h - D o r f (Brugg)	ref.	1528	1528	1641	14/6
(Taufbuch 1544—1585 und Sterbebuch 1684—1722 fehlt)					
Familienregister 18. Jahrhundert. Gemeinderodel, mit einem Verzeichnis der 1817 nach Amerika ausgewanderten Personen.					
S c h l o ß r u e d (Kulm)	ref.	1549	1581	1648	8,5
Schmiedrued (Kulm) siehe Schloßrued					
S c h n e i s i n g e n (Zurzach)	kath.	1750	1750	1750	2/6
mit Rümikon bis 1857, Siglistorf					
S c h ö f t l a n d (Kulm)	ref.	1612	1612	1612	12/11
mit Bottenwil, Hirschthal, Holziken, Mittel- und Obermuhen, Staffebach					
Gemeinderodel 1764 über alle Orte der Pfarrei im Pfarrarchiv					
S c h u p f a r t (Rheinfelden)	kath.	1704	1704	1817	1/5
Schwaderloch (Laufenburg) siehe Mettau					
S e e n g e n (Lenzburg)	ref.	1539	1539	1590	10/10
mit [Alliswil bis 1899], Boniswil, Egliswil, Fahrwangen bis 1820, Hallwil (bis 1950 Niederhallwil), Meisterschwanden bis 1820					
(Familienbuch 18. Jahrhundert; 1539—1568 sind Kopien)					
S e o n Lenzburg	ref.	1641	1648	1648	6/5
Siglistorf (Zurzach) siehe Schneisingen					
S i n s (Muri) mit Abtwil, Mühlau	kath.	1607	1607	1607	7/5
hieß vor 1941 Meienberg					
Sisseln (Laufenburg) siehe Eiken					
S p r e i t e n b a c h (Baden)	kath.	1861	1861	1861	—/3
vor 1860 zu kath. Dietikon/Zürich; (Auszug aus Taufbuch Dietikon 1760—1860)					
vor 1860 ref. zu Urdorf/Zürich					
Staffebach (Zofingen) siehe Schöftland					
S t a u f b e r g (Kirchgemeinde)	ref.	1607	1711	1711	10,6
Niederlenz, mit Schafisheim, Staufeu					
Staufeu (Lenzburg) siehe Staufberg					
S t e i n (AG) (Rheinfelden)	kath.	1646	1680	1680	5/3
Stetten (AG) (Baden) siehe Rohrdorf					
Stilli (Brugg) siehe Rein					
Strengelbach (Zofingen) siehe Zofingen					
S u h r (Aarau)	ref.	1610	1708	1710	11/10
mit Buchs, Hunzenschwil, Rohr, Rupperswil bis 1681, Unterentfelden					
Gemeinderodel über alle Orte der Pfarrei 18. Jahrhundert					
S u l z AG (Laufenburg)	kath.	1599	1599	1600	2/4

T ä g e r i g (Bremgarten)	kath.	1865	1865	1865	—/3
vor 1865 siehe Niederwil					
T e g e r f e l d e n (Zurzach) mit Endingen	ref.	1640	1640	1639	3/5
Pfarrei von Zürcher Pfarrern bestellt; Bevölkerungsverzeichnisse 1634—1778					
im Staatsarchiv Zürich. Katholiken siehe Unterendingen					
[Tennwil] (Lenzburg) 1900 zu Meisterschwanden					
Teufenthal (AG) (Kulm) siehe Unterkulm					
T h a l h e i m (AG) (Brugg)	ref.	1611	1611	1611	9/5
Gemeinderodel 18. Jahrhundert	(Sterbebuch 1623—1642 fehlt)				
Turgi (Baden) siehe Gebensdorf ref. und Birmenstorf kath.					
Ueken (Laufenburg) siehe Herznach					
U e r k h e i m (Zofingen)	ref.	1559	1558	1558	8/6
	(Sterbebuch 1682—1751 fehlt)				
Uezwil (Bremgarten) siehe Sarmenstorf					
U m i k e n (Brugg) mit Riniken und Villnachern	ref.	1598	1612	1619	10/6
U n t e r b ö z b e r g (Brugg)	ref.	1558	1559	1562	6/6
mit Gallenkirch, Linn, Oberbözberg					
Unterehrendingen (Baden) siehe Oberehrendingen					
U n t e r e n d i n g e n (Zurzach)	kath.	1664	1671	1655	2/5
mit Endingen, Tegerfelden					
Unterentfelden (Aarau) siehe Suhr					
U n t e r k u l m (Kulm)	ref.	1560	1666	1667	9/7
	(Taufbuch 1603—1657 fehlt)				
mit Oberkulm, Teufenthal, Teil von Zetzwil	(Gemeinderodel 1798—1804)				
Untertunkhofen (Bremgarten) siehe Lunkhofen					
Untersiggenthal (Baden) siehe Kirchdorf					
V e l t h e i m (Brugg) mit Oberflachs	ref.	1585	1582	1646	7/5
	(Sterbebuch 1600—1643 fehlt)				
Villigen (Brugg) siehe Rein					
V i l l m e r g e n (Bremgarten)	kath.	1647	1648	1647	2/7
mit Büttikon, Hilfikon					
Villnachern (Brugg) siehe Umiken					
Vordemwald (Zofingen) siehe Zofingen					
[Waldhäusern] (Muri) 1940 zu Bünzen					
Wallbach (Rheinfelden) siehe Mumpf					
W a l t e n s c h w i l (Muri)	kath.	1800	1800	1800	1/5
vor 1800 siehe Boswil					
W e g e n s t e t t e n (Rheinfelden) mit Hellikon	kath.	1639	1704	1649	3/4
	(Ehebuch 1786—1816 fehlt)				
[Werd] (Muri) 1899 zu Rottenschwil					
W e t t i n g e n (Baden)	kath.	1652	1708	1652	2/6
mit Killwangen bis 1866, Neuenhof	(Eheb. u. Sterbeb. 1735—1815 fehlt)				

Widen AG (Bremgarten) siehe Eggenwil				
Wil AG (Laufenburg) siehe Mettau				
Wiliberg (Zofingen) siehe Reitnau				
W i n d i s c h (Brugg)	ref.	1575	1622	1623 10/7
mit Altenburg bis 1900, Hausen b. Brugg, Mülligen (Gemeinderodel 18. Jahrh.)				
für Insassen der Anstalt Königsfelden		1827	—	1827 —/4
W i s l i k o f e n (Zurzach)	kath.	1670	1617	1670 2/5
mit Böbikon bis 1883, Rümikon ab 1857				
W i t t n a u (Laufenburg)	kath.	1585	1586	1585 8/5
[Wittwil] (Zofingen) 1901 zu Staffelbach				
W ö l f l i n s w i l (Laufenburg)	kath.	1586	1587	1674 7/5
mit Oberhof				
W o h l e n (Bremgarten)	kath.	1633	1634	1634 2/5
W o h l e n s c h w i l (Baden)	kath.	1735	1766	1735 3/4
mit Büblikon, Mägenwil				
W ü r e n l i n g e n (Baden)	kath.	1779	1806	1806 3/6
W ü r e n l o s (Baden)	kath.	1650	1619	1587 3/4
	ref.	1817	1817	1817 /4
Bevölkerungsverzeichnisse 1634—1709 und Familienrodel 1710, 1772, 1787, 1808 im Staatsarchiv Zürich				
Z e i h e n (Laufenburg) vor 1835 siehe Herznach	kath.	1853	1853	1853 —/3
Z e i n i n g e n (Rheinfelden)	kath.	1724	1747	1731 4/5
Zetzwil (Kulm) siehe Gontenschwil und Unterkulm				
Z o f i n g e n (Zofingen)	ref.	1571	1571	1728 22/17
mit Mühletal, Niederwil bis 1715, Oftringen, Strengelbach, Vordemwald				
gedr. Inventar 1917; gedr. Genealogien aller städtischen Geschlechter: hrg. von Schaubenberg-Ott 1884/96; und Gränicher-Groß 1931				
Z u f i k o n (Bremgarten)	kath.	1607	1647	1647 2/4
Z u r z a c h (Zurzach) mit Baldingen bis 1716, Mellikon, Rekingen, Rietheim	ref.	1574	1587	1601 5/5
				(Sterbebuch 1611—1708 fehlt)
	kath.	1608	1624	1604 3/5
Bevölkerungsverzeichnisse 1634—1730 im Staatsarchiv Zürich				
Z u z g e n (Rheinfelden)	kath.	1648	1648	1648 4/5

FAMILIENBUCH DER SCHWEIZ 1968—1971. An die aufmerksamen Benützer dieses Werkes ergeht die Bitte, entdeckte Fehler und Irrtümer an den Unterzeichneten zu melden, damit sie gelegentlich im Schweizer Familienforscher veröffentlicht werden können.

U. F. Hagmann, Via Bustelli 2, 6600 Locarno